

Stand und Perspektiven des Ausbaus der Stromübertragungsleitungen in Thüringen

Thomas Walter

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Referat 33 | Raumordnung und Landesplanung

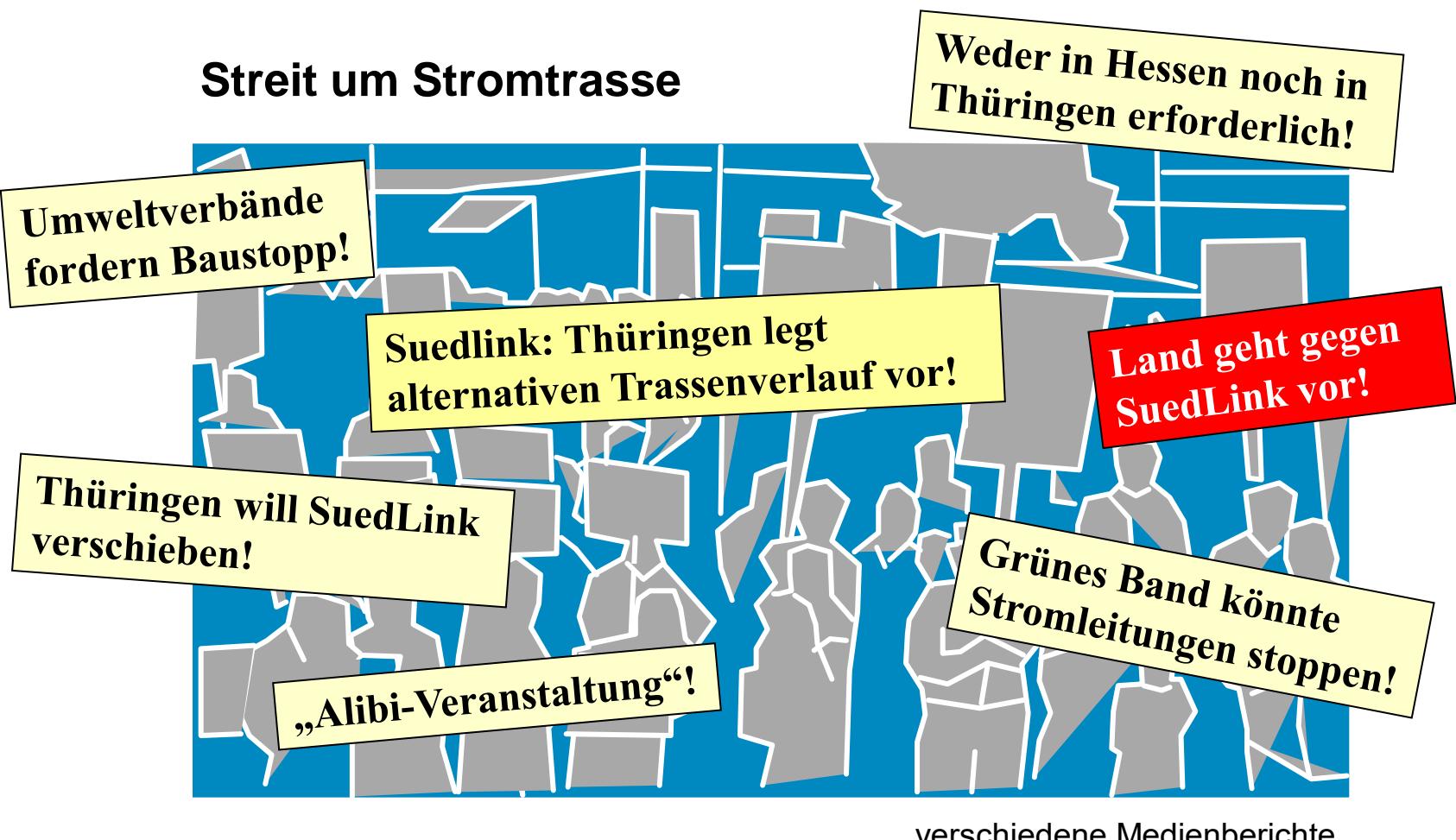
Werner-Seelenbinder-Str. 8 | 99096 Erfurt | Postfach 900362 | 99106 Erfurt

Tel: +49 (0) 361 57-4191330 | Fax: +49 (0) 361 57-4191399

www.thueringen.de · thomas.walter@mil.thueringen.de

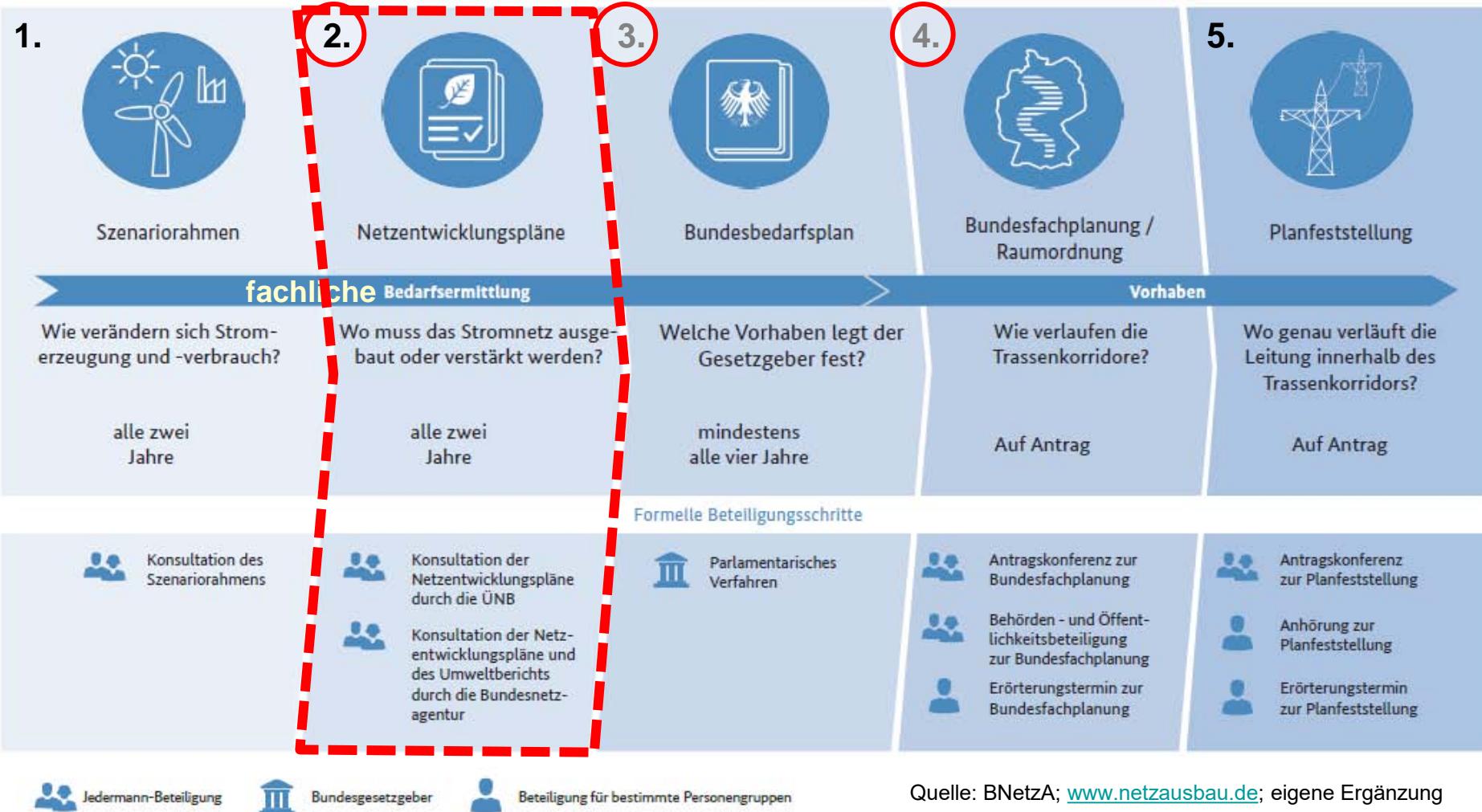


SuedLink macht Schlagzeilen

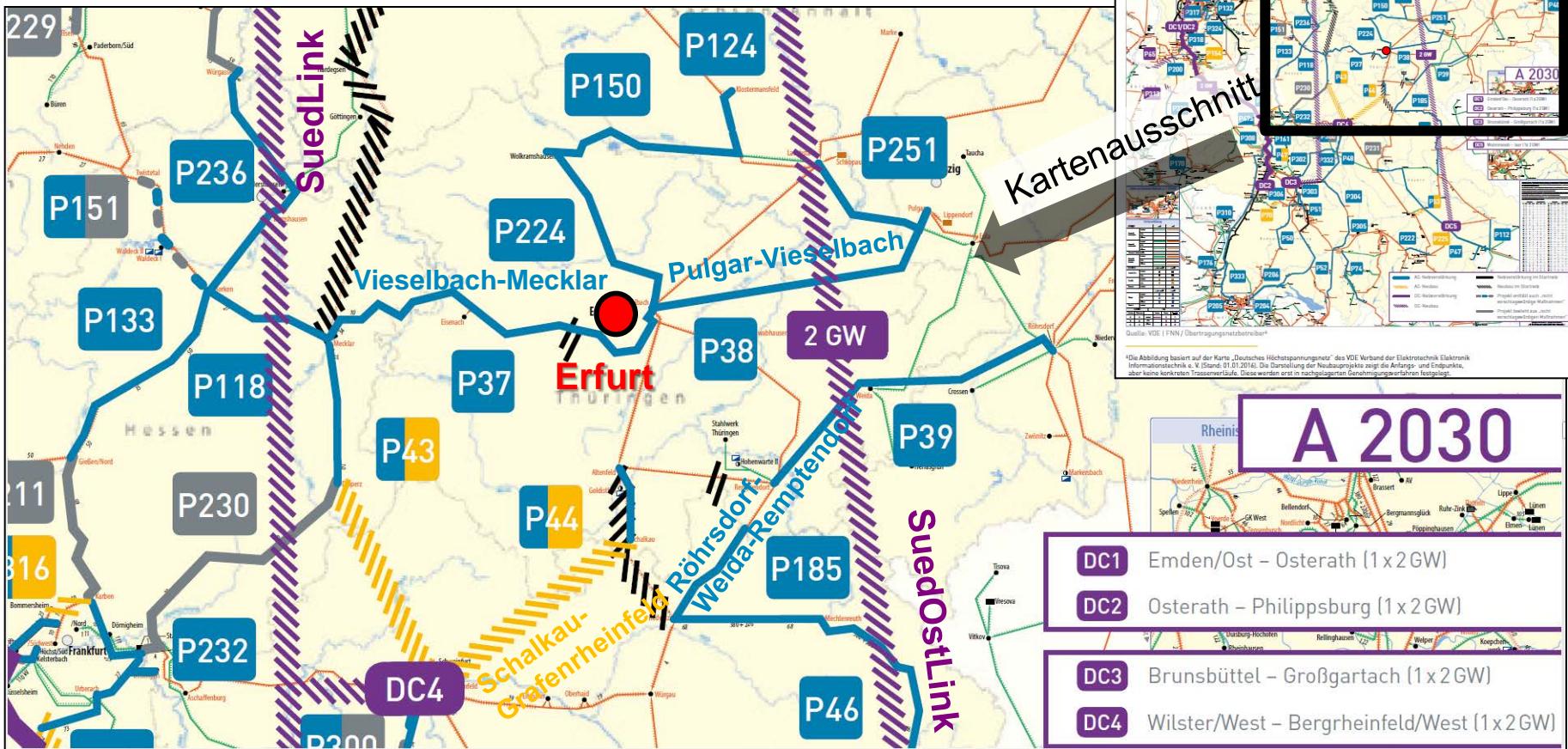


Fünf Schritte des Netzausbau

Netzausbau-Verfahren



Netzentwicklungsplan 2030 - Betroffenheit Thüringens



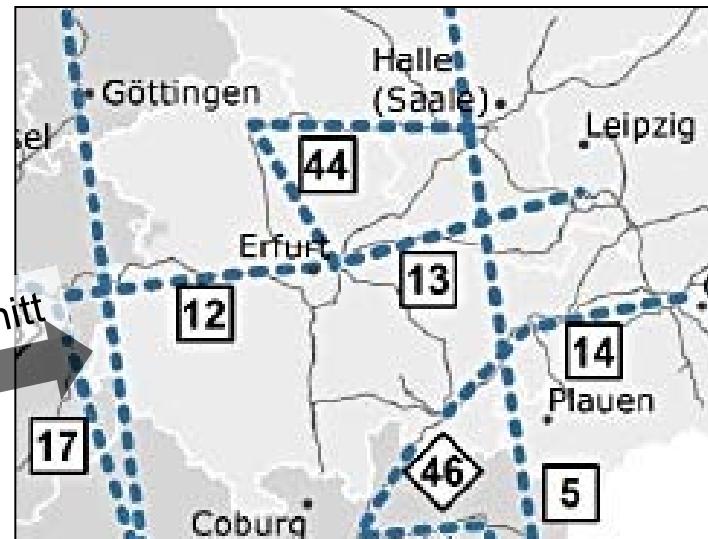
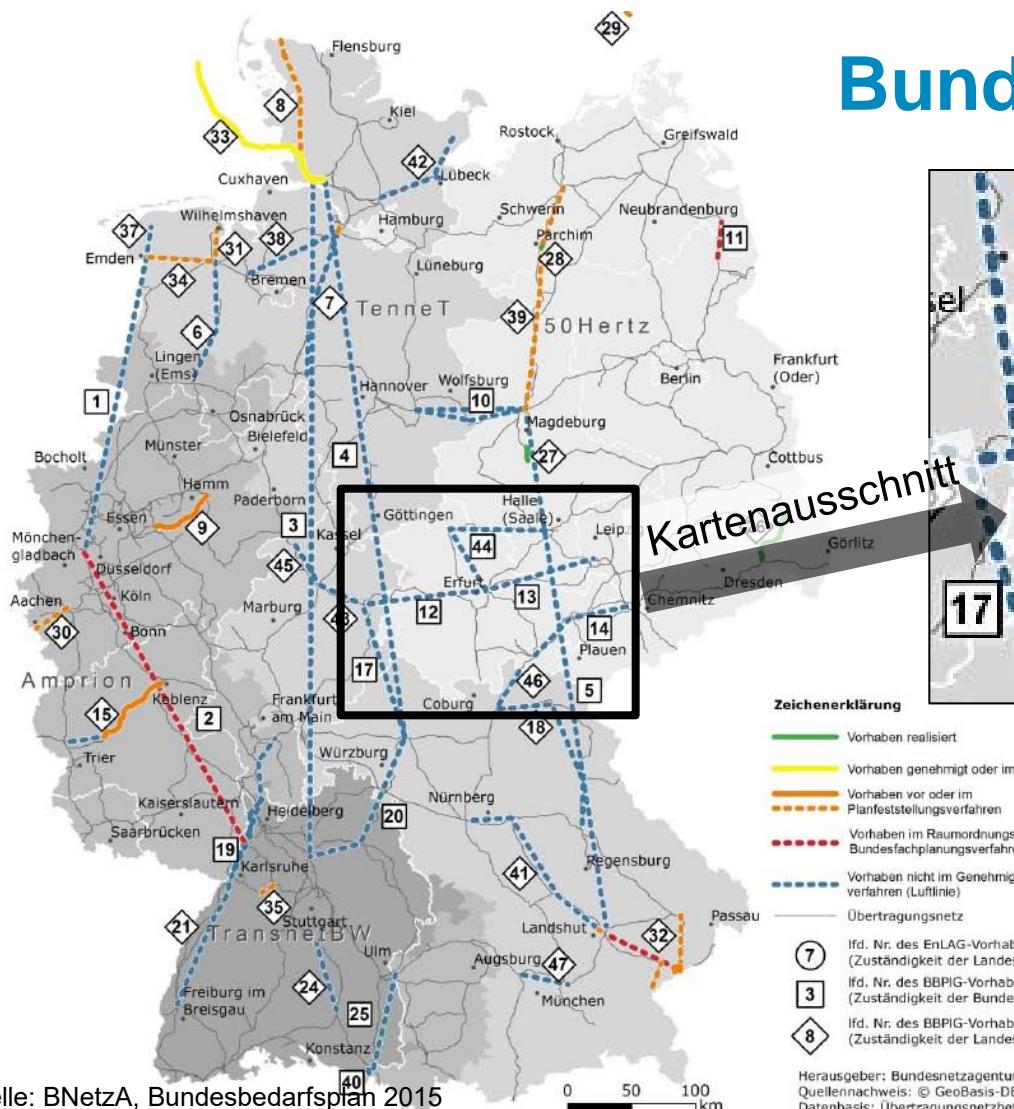
Quelle: ÜNB/BNetzA; eigene Ergänzung

Fünf Schritte des Netzausbau

Netzausbau-Verfahren



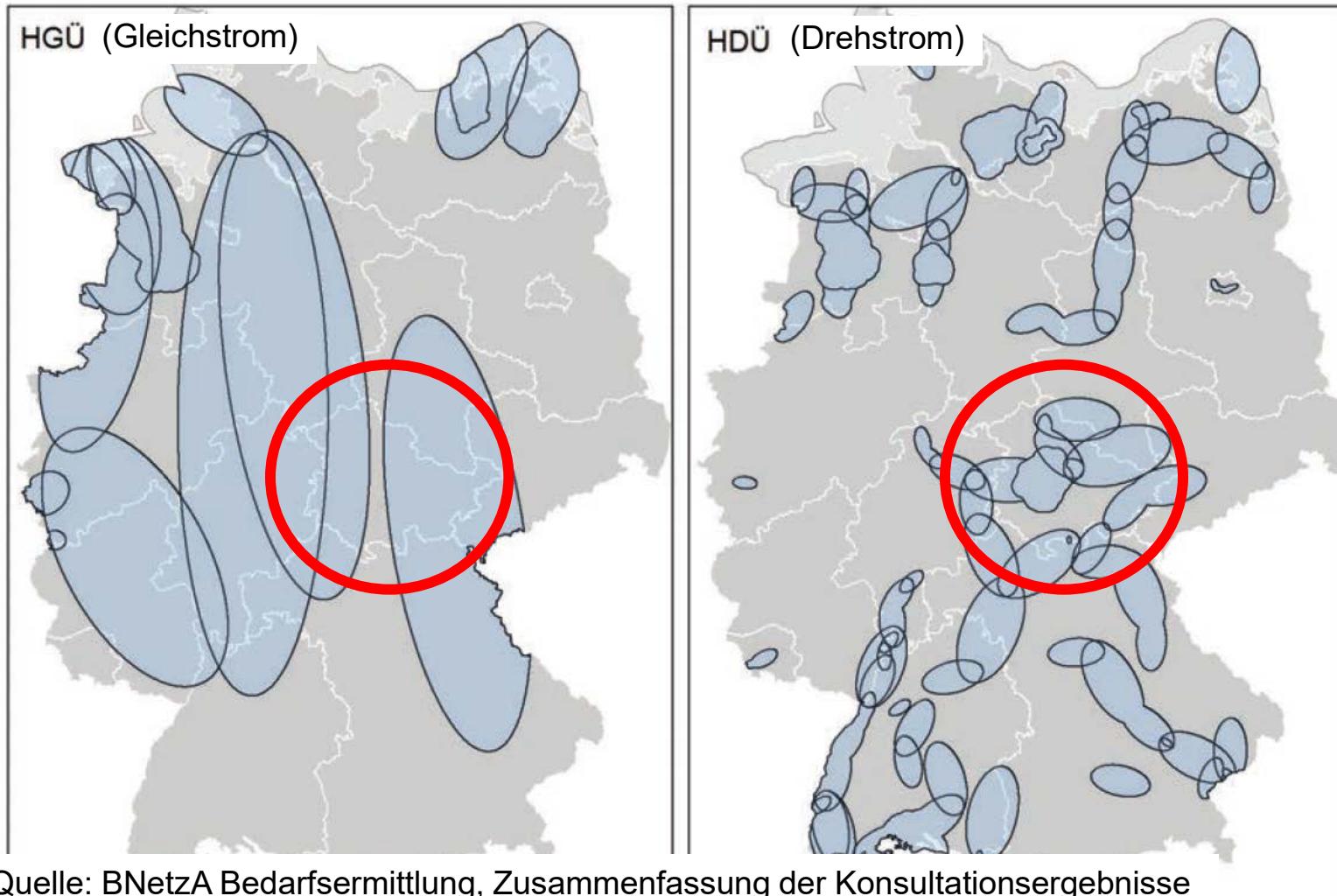
Bundesbedarfsplan 2015



nächster Bundes-
 bedarfsplan im
 Jahr 2019

Besondere Betroffenheit Thüringens beim Stromnetzausbau

Abbildung 2: Untersuchungsräume der bestätigten HGÜ- und HDÜ-Maßnahmen



Quelle: BNetzA Bedarfsermittlung, Zusammenfassung der Konsultationsergebnisse

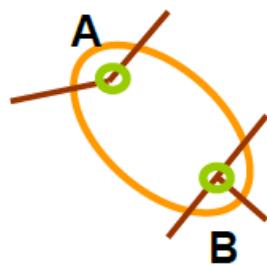
Fünf Schritte des Netzausbau

Netzausbau-Verfahren



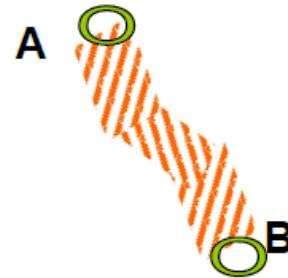
Was ist Bundesfachplanung?

Netzverknüpfungspunkte



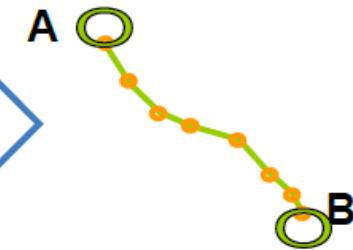
Bundesbedarfsplan

Trassenkorridor



Bundesfachplanung

Trasse



Planfeststellung

- energiewirtschaftliche Notwendigkeit
- Anfangs- und Endpunkte

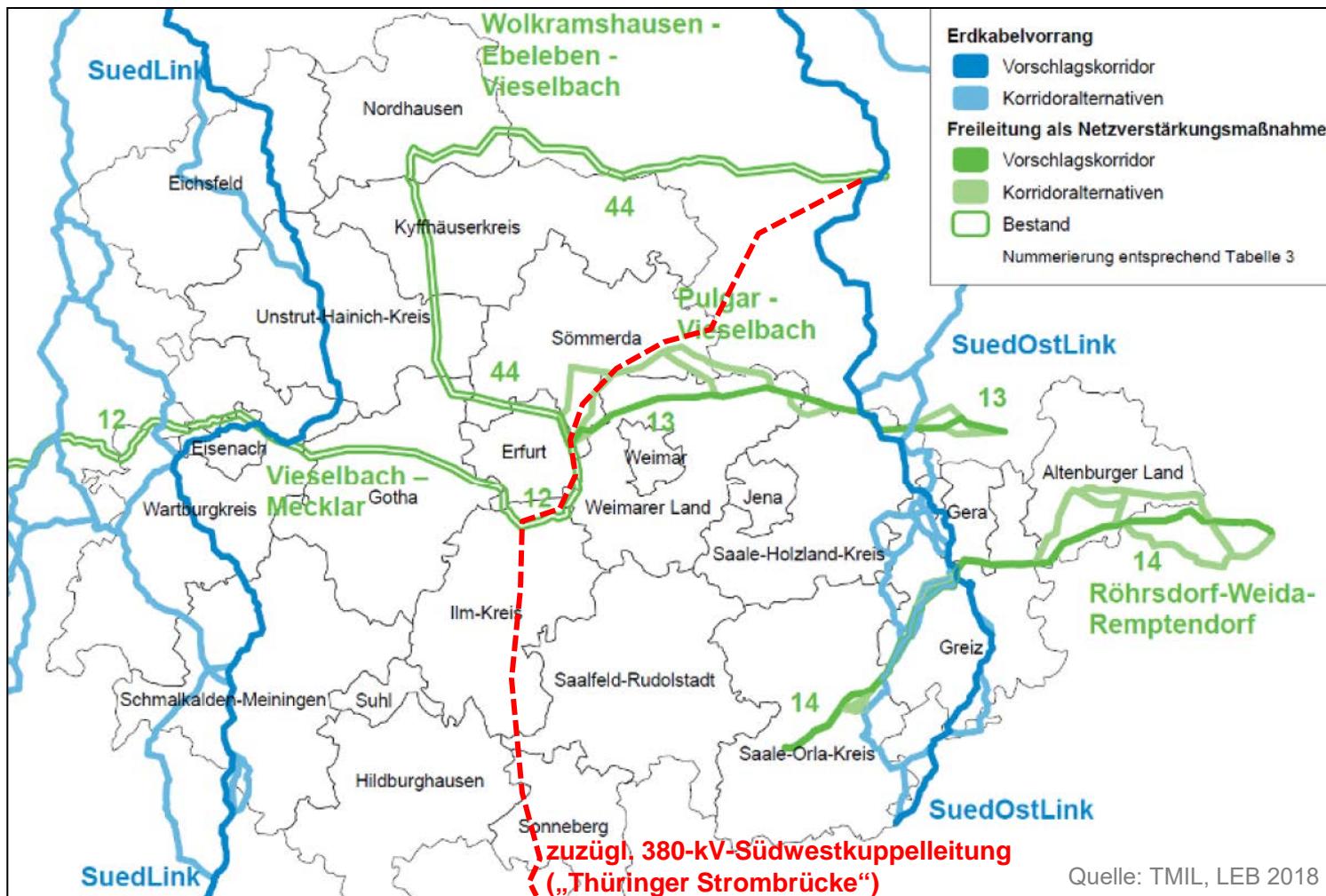
- 500 – 1000 m breiter Trassenkorridor

**Netzausbaubeschleunigungsge-
setz Übertragungsnetz (NABEG)**

- genauer Verlauf
- Übertragungstechnik
- Erdkabel oder Freileitung
- Art und Höhe der Masten
- Standorte von Masten und sonst. Anlagen

Quelle: Bundesnetzagentur; www.netzausbau.de; eigene Ergänzung

Betroffenheit Thüringens von Vorhaben nach Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG)





Mögliche Korridorlängen der Übertragungsleitungen in Thüringen

Vorhabensbezeichnung	Derzeit vorgesehener Verlauf in Thüringen
SuedLink (Vorhaben Nr. 3 und Nr. 4)	160 km
SuedOstLink	73 km
Röhrsdorf – Weida – Remptendorf	77 km
Pulgar – Vieselbach	58 km
Vieselbach – Mecklar	94 km
Vieselbach – Wolkramshausen – Lauchstädt	88 km
380-KV-Südwestkuppelleitung (sog. Thüringer Strombrücke)	147 km (<i>tatsächlicher Verlauf</i>)
Summe	697 km

Quelle: Eigene Ermittlung, Stand Januar 2018



Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz **(NABEG)** vom 28. Juli 2011, zuletzt geändert vom 29. März 2017

- dient der **Beschleunigung** des Ausbaus des länderübergreifenden Stromübertragungsnetzes
 - Vorhabenträger sind die Übertragungsnetzbetreiber
 - **Bundesnetzagentur** führt das **Verfahren** der Bundesfachplanung, prüft u. a.
 - die Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Raumordnung und den möglichst geradlinigen Verlauf zwischen Anfangs- und Endpunkt,
 - führt Antragskonferenzen, Erörterungstermine und Beteiligungsverfahren durch und
 - **entscheidet** über den Verlauf des raumverträglichen Trassenkorridors.
- **umfangreiche Informationen bei der Bundesnetzagentur unter www.netzausbau.de**

Aktionsplan Stromnetz mit Stromgipfel am 20. September 2018



14.08.2018 PRESSEMITTEILUNG Netze und Netzausbau

Altmaier: „Mit dem ‚Aktionsplan Stromnetz‘ für eine sichere und bezahlbare Energiewende“



Bundesminister Peter Altmaier (Mitte) mit dem Präsidenten der Bundesnetzagentur Jochen Homann (rechts) und dem Parlamentarischen Staatssekretär im BMWi Thomas Bareiß (links)

© BMWi/Susanne Eriksson

Im Rahmen seiner Netzausbaurede, hat der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Peter Altmaier, heute bei der Bundesnetzagentur in Bonn seinen „Aktionsplan Stromnetz“ [PDF, 1MB] vorgestellt.

Bundesminister Altmaier: „Für eine erfolgreiche Energiewende brauchen wir moderne und gut ausgebauter Netze genauso wie den Ausbau erneuerbarer Energien. Die Stromnetze sind dabei das Herz-Kreislauf-System unserer Stromversorgung. Diese muss vom Windrad in der Nordsee bis zur Ladestation in Bayern zuverlässig funktionieren. Doch beim Ausbau der Netze ist Deutschland im Verzug, das verursacht Kosten für die Verbraucher. Deshalb schlägt ich mit dem ‚Aktionsplan Stromnetz‘ Maßnahmen vor, mit denen wir endlich durchstarten, den Netzausbau deutlich beschleunigen und bestehende Netze optimieren können. Mit der Novelle des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes, der ‚NABEG 2.0‘, im Herbst werden wir die Planungsverfahren verschlanken und einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten.“ [...]

Quelle: BNetzA 14. August 2018

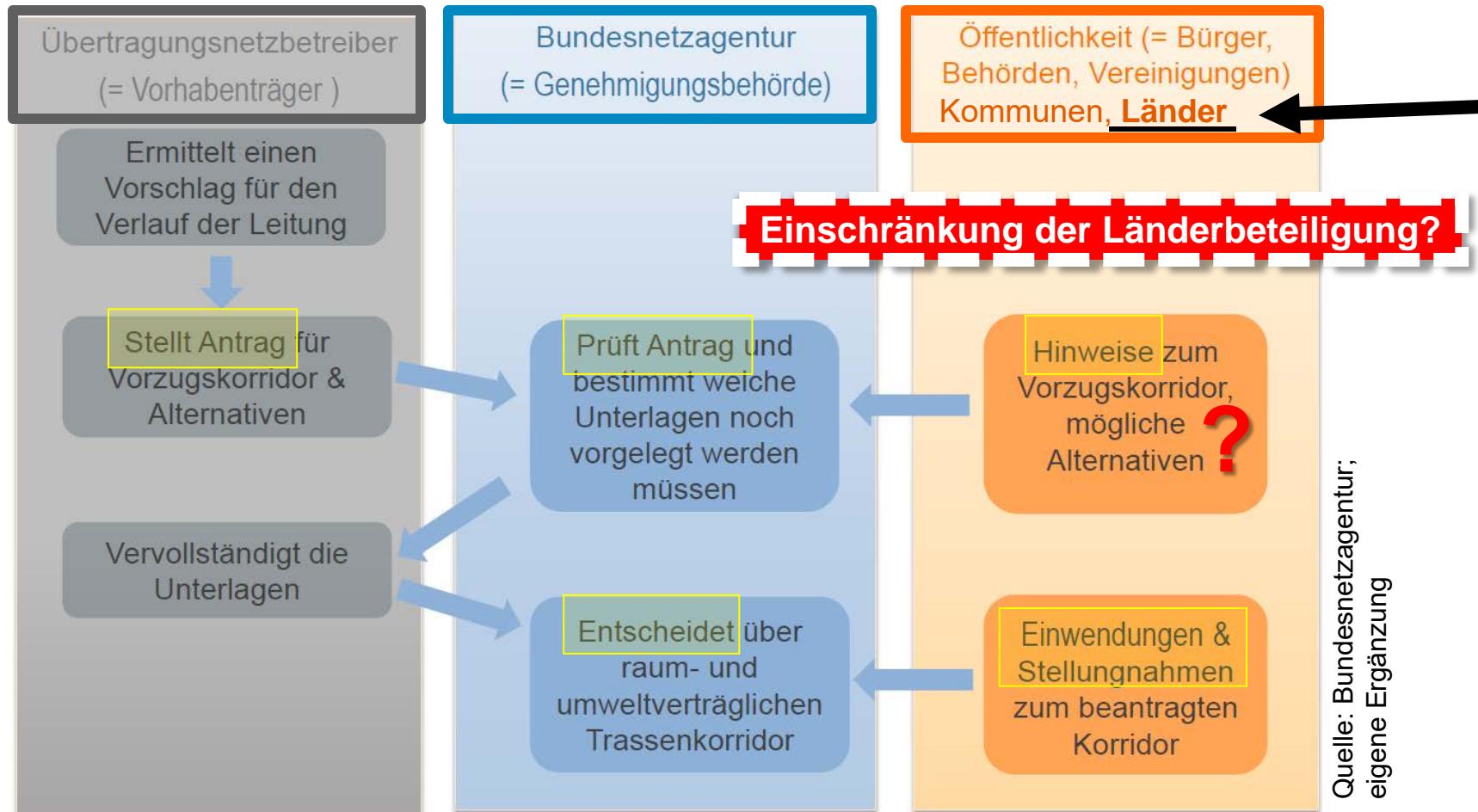
Inhalt (Auswahl)

- **Planungsverfahren** bei Neubau auf bestehender Trasse **verschlanken** (z. B. durch Verzicht auf Bundesfachplanung bei Netzverstärkung).
- **Vorschlagsrecht der Länder** für zeitraubende Alternativplanungen **[!]** **beschränken** (mögliche Alternativen sind von vornherein zu berücksichtigen **[?]**).
- Vorausschauende Planung (z.B. „**Leerrohre**“) ermöglichen, sodass höherer Transportbedarf in laufenden Planungsverfahren noch berücksichtigt werden kann.



Änderung des NABEG angestrebt

Rollenverteilung bei der Bundesfachplanung



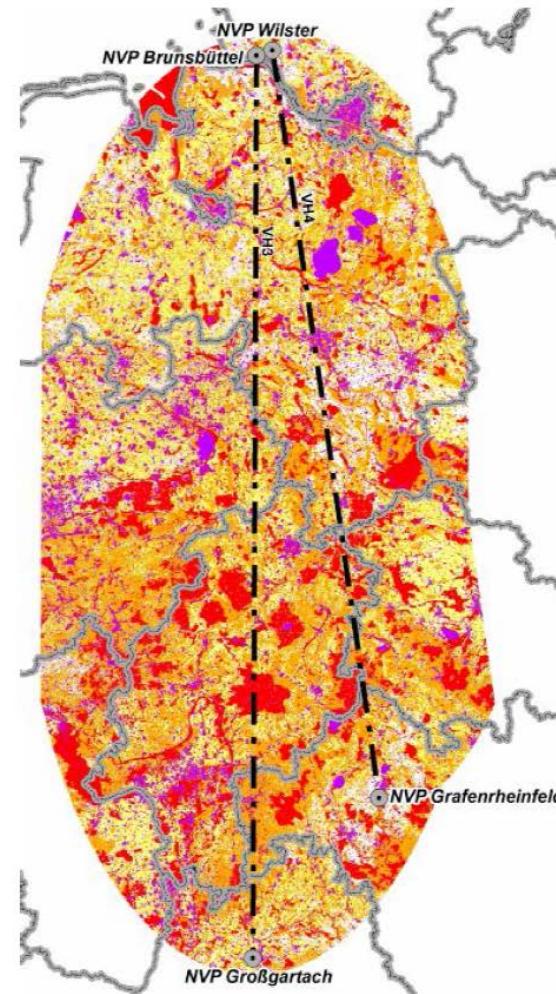
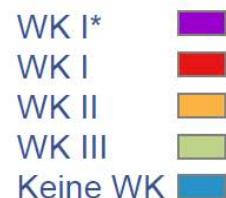
SuedLink-Methodik der Vorhabenträger

Methodik Strukturierung Untersuchungsraum

Kombinierte Widerstandskarte

➤ Ergebnis

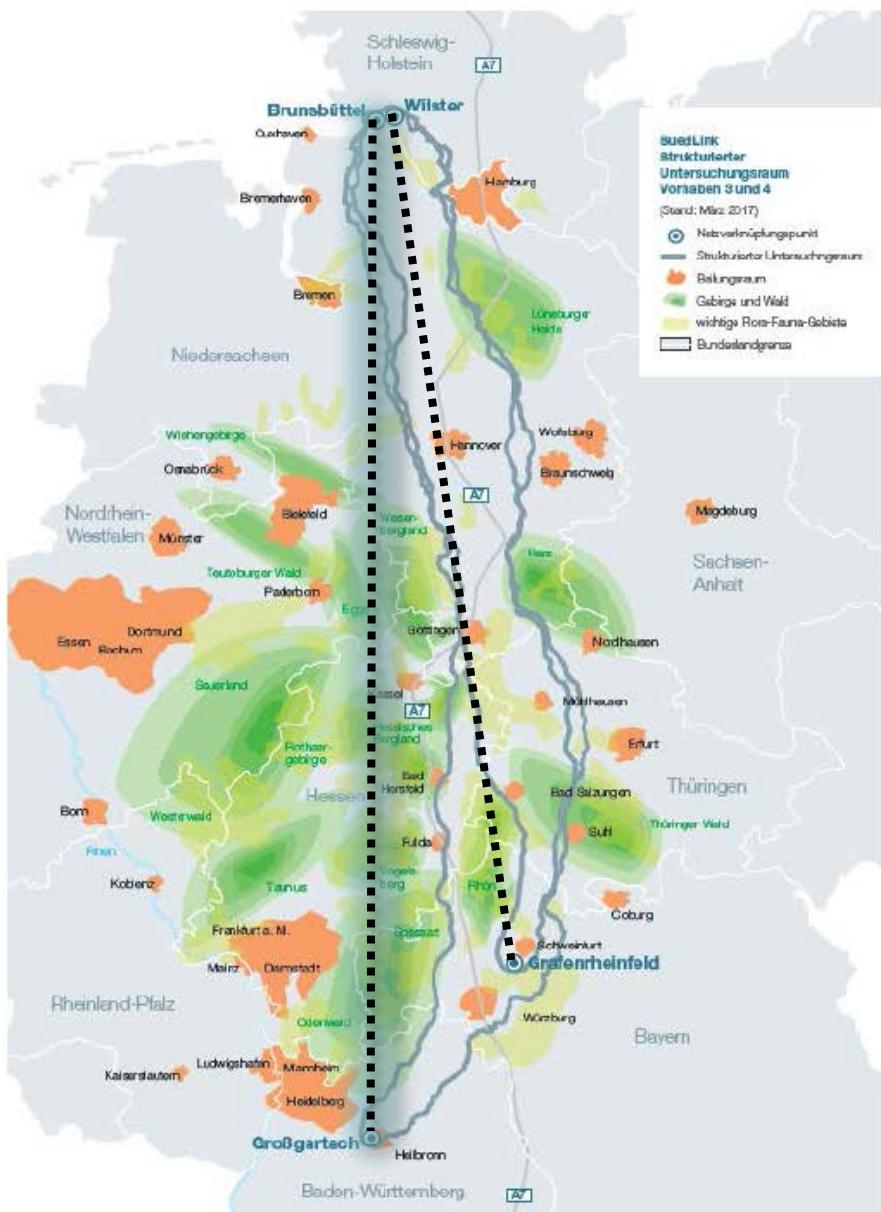
- kombinierte Widerstandskarte, die
 - sowohl die Widerstandswerte der Umwelt- und Raumkriterien
 - als auch die der bautechnischen Kriterien vereint



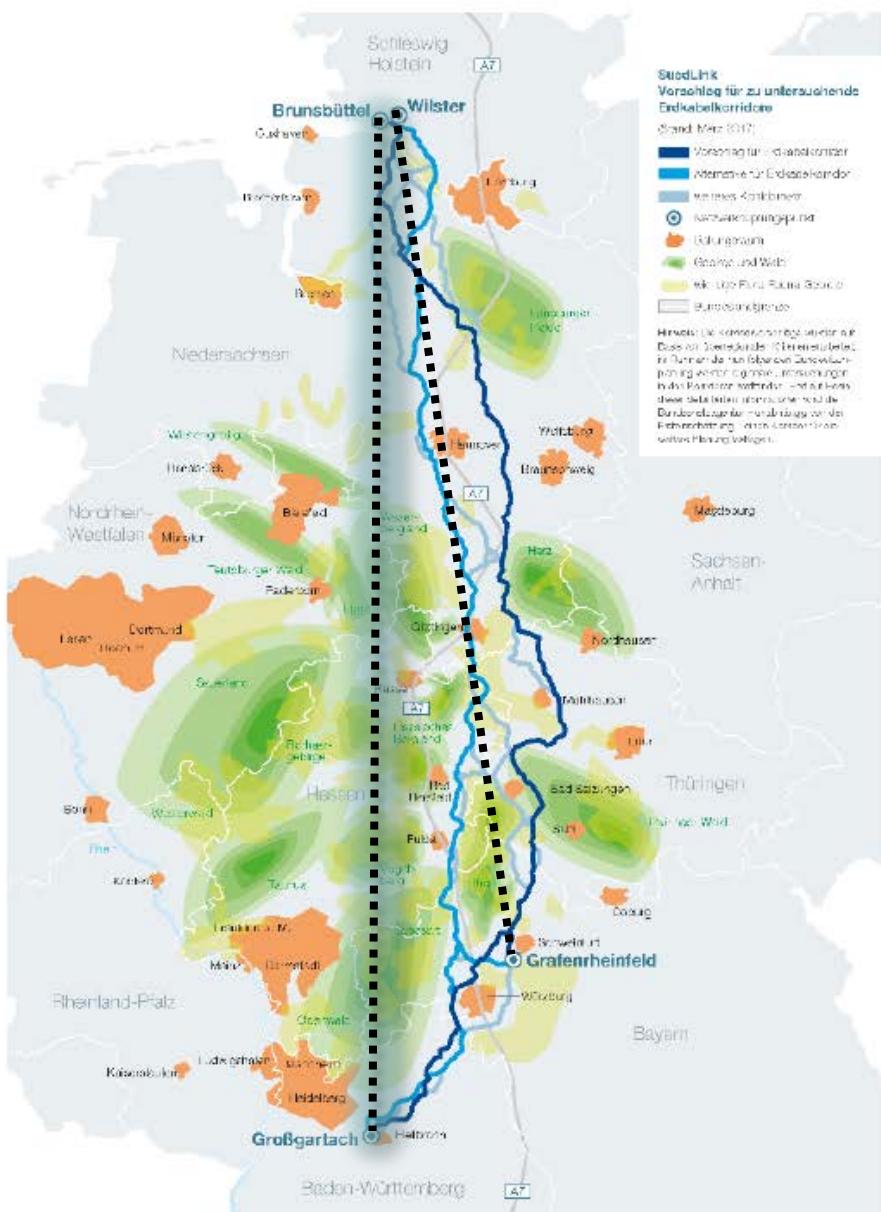
A100-ARGESL-AD-00048_V0-2

Quelle: TenneT/TransnetBW

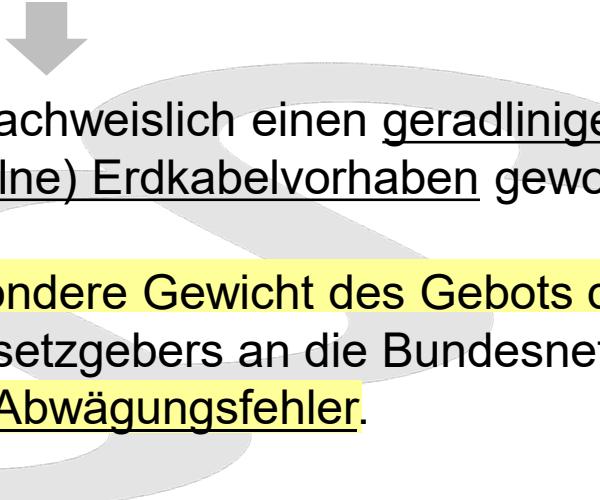
Strukturierter U-Raum:



Korridornetz:



Gebot der Geradlinigkeit

- im § 5 Abs. 2 NABEG verankert: geradliniger, möglichst an der Luftlinie orientierte Verlauf des Trassenkorridors zwischen Anfangs- und Endpunkt ist **Idealmaßstab** (Gesetzesbegründung).

- Der Bundesgesetzgeber hat also nachweislich einen geradlinigen, an der Luftlinie orientierten Verlauf für jedes (einzelne) Erdkabelvorhaben gewollt.
- Wird im Planungsprozess das **besondere Gewicht des Gebots der Geradlinigkeit** und der **besondere Auftrag des Gesetzgebers an die Bundesnetzagentur** **verkannt**, so handelt es sich dabei um einen **Abwägungsfehler**.
- Wird dieser Fehler jetzt nicht behoben, besteht die Gefahr, dass das Vorhaben SuedLink am Ende des Planungsprozesses aufgrund von Fehlern, die zu Beginn gemacht worden sind, scheitert.

Übersichtskarte Trassenkorridore

SuedLink

SuedOstLink

HGÜ - Erdkabel - Trassenkorridore gemäß aktueller Planungen und Vorschläge

SuedLink (TenneT TSO GmbH, TransnetBW GmbH)

- [Dark Blue] Vorschlagskorridor
- [Blue] durchgehende Korridoralternative
- [Light Blue] weitere Korridoralternativen
- [Red] durchgehender Vorschlagskorridor (Vorschlag Thüringens gem. § 7 Abs. 3 NABEG)
- [Pink] weitere, ernsthaft in Betracht kommende Alternativen (Vorschlag Thüringens gem. § 7 Abs. 3 NABEG)

SuedOstLink (50Hertz Transmission GmbH, TenneT TSO GmbH)

- [Dark Blue] Vorschlagstrassenkorridor
- [Blue] Ernsthaft in Betracht kommende Alternative
- [Orange] weitere, ernsthaft in Betracht kommende Alternative "021d" (Vorschlag Thüringens gem. § 7 Abs. 3 NABEG)

Luftlinien

- [Dashed Green] Brunsbüttel – Großgartach (SuedLink Nr. 3)
- [Dashed Green] Wilster - Grafenrheinfeld (SuedLink Nr. 4)
- [Dashed Green] Wolmirstedt - Isar (SuedOstLink)

Grenzen

- [Black Line] Bundesland
- [White Line] Kreis

Hrsg.: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
Referat Raumordnung und Landesplanung

Quellen:

SuedOstLink: 50Hertz Transmission GmbH

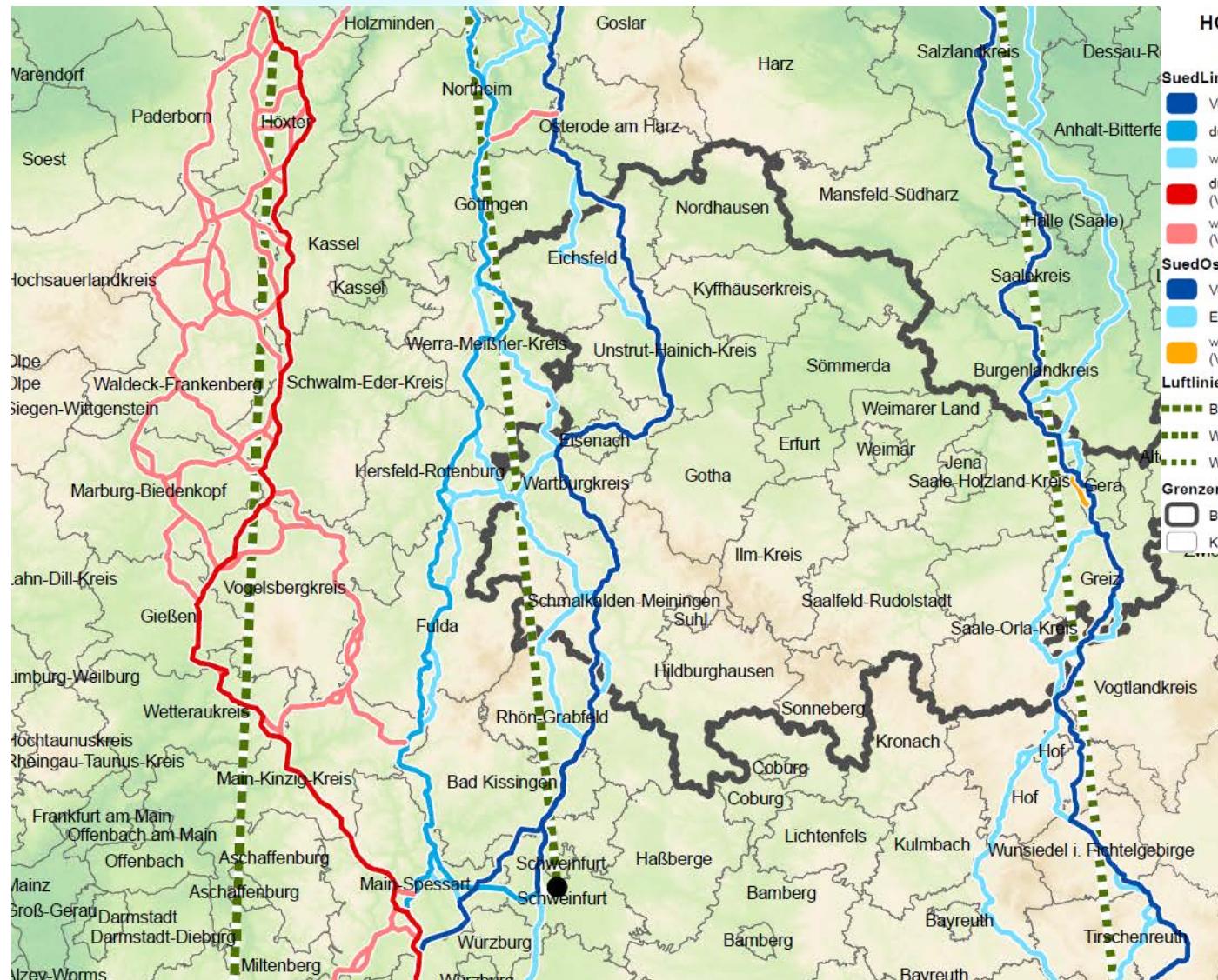
TenneT TSO GmbH

SuedLink: TenneT TSO GmbH

TransnetBW GmbH

Hintergrund: © OpenStreetMap Contributors

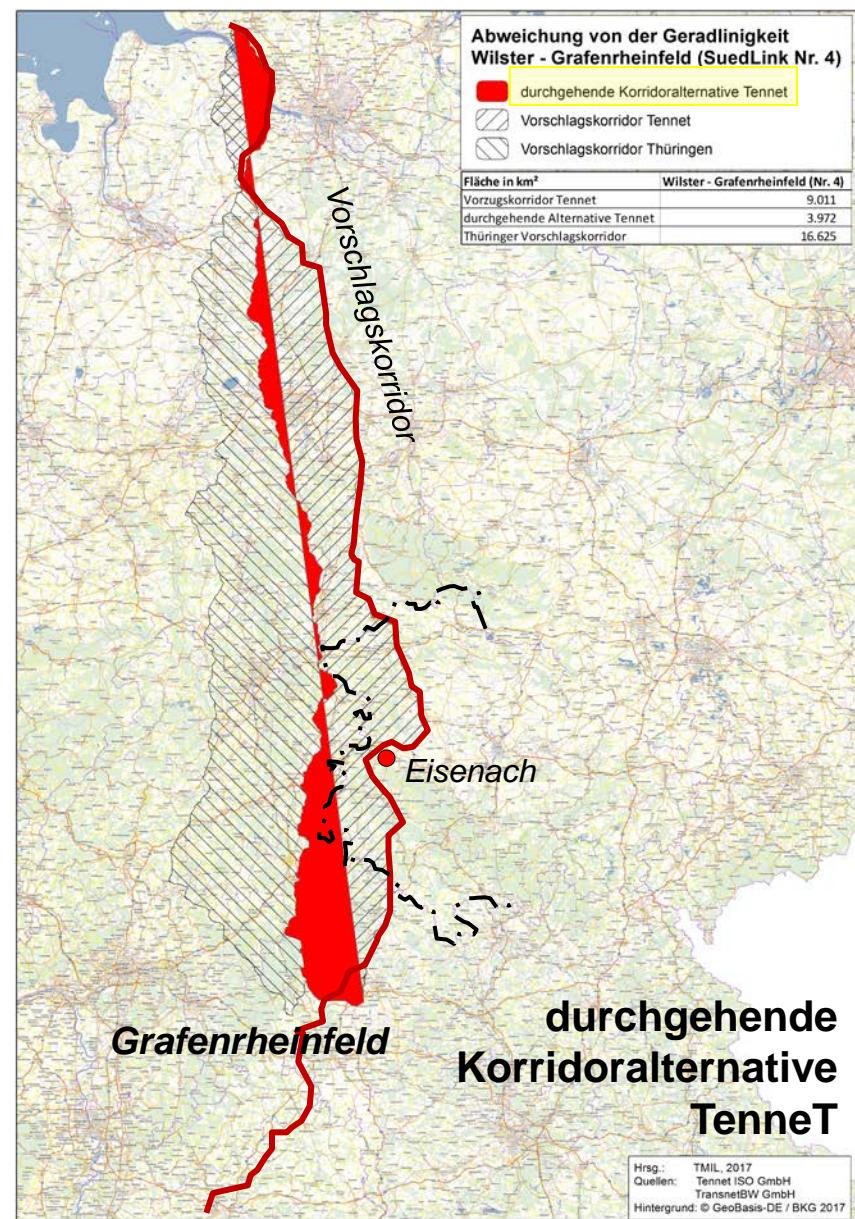
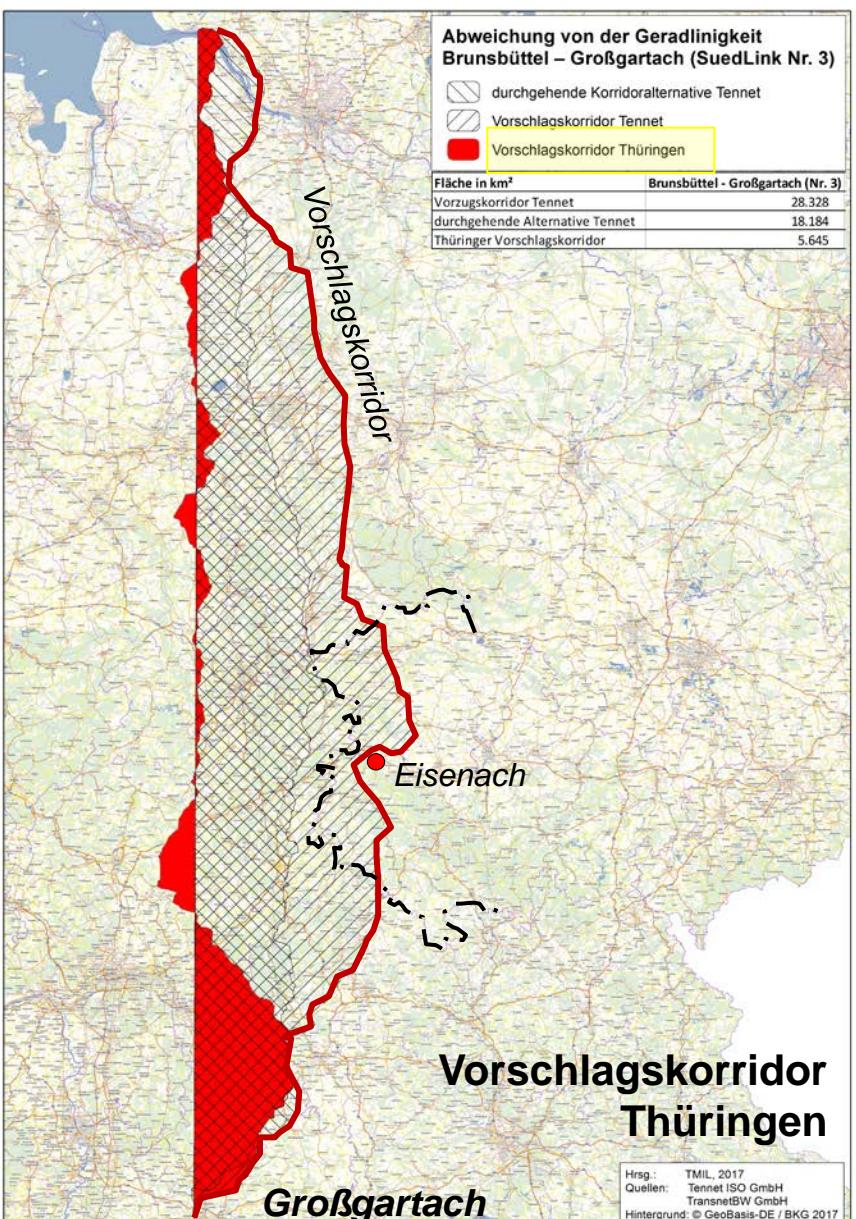
Stand: 6. Juni 2017





Merkmale des Thüringer Vorschlags

1. Auf der Grundlage der Raumwiderstandsanalysen der Vorhabenträger entwickelt.
2. In der Nähe der Luftlinie des Vorhabens Nr. 3 (also des Idealmaßstabs) gelegen.
3. Gewährleistet rechtmäßige und sachgerechte Umsetzung des Gebots der Geraadlinigkeit.
4. Ermöglicht großräumigen Korridorvergleich im Hauptverfahren.
5. Schafft Transparenz und trägt zur Akzeptanz bei.
6. Durchgehender Korridor (über die gesamte Länge) gegeben.
7. Mit weiteren Korridoralternativen vernetzt.
8. Für Stammstrecke geeignet.
9. Vergleichbare Raumwiderstandsbetroffenheit vorhanden.
10. Möglichst Bündelung mit Bandinfrastrukturen erfolgt.





Pressemitteilung

Bonn, 23. Januar 2018

Bundesnetzagentur verfolgt Thüringer Vorschlag zu SuedLink nicht weiter

Präsident Homann: „Alternativvorschlag weist mehr Konfliktstellen auf“

Die Bundesnetzagentur kommt nach sorgfältiger Prüfung zu dem Ergebnis, dass der Alternativvorschlag des Freistaates Thüringen bei den weitergehenden Planungen für das Gleichstromvorhaben SuedLink nicht berücksichtigt wird.

„Der Thüringer Vorschlag ist fachlich fundiert. Er weist aber eine deutlich höhere Anzahl an Konfliktstellen auf als der Trassenkorridorvorschlag von TenneT und TransnetBW. Daher wird er im Genehmigungsverfahren nicht weiter verfolgt“, erklärt Jochen Homann, Präsident der

Bundesnetzagentur. „Damit ist noch keine Vorentscheidung über einen Verlauf von SuedLink durch Thüringen verbunden. Der endgültige Trassenkorridor wird erst am Ende des ergebnisoffenen Genehmigungsverfahrens feststehen“, so Homann weiter. [...]“

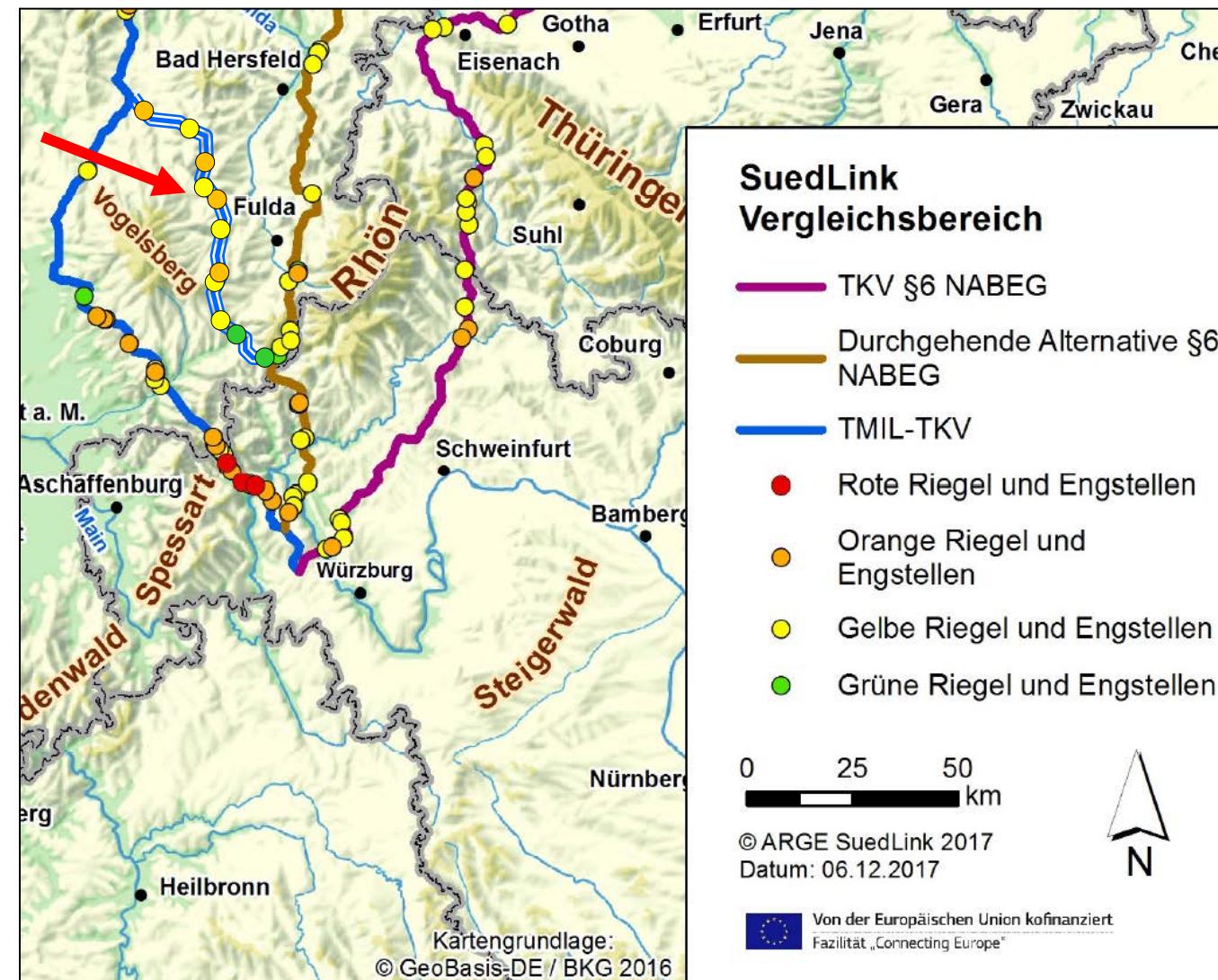
Quelle: BNetZA 23. Januar 2018, eigene farbige Markierung



- **BNetzA:** „... zwar zulässig und fachlich fundiert, aber aufgrund der **deutlich höheren Anzahl an Konfliktstellen** keine ernsthaft in Betracht kommende Alternative.“

Kabinettbefassung am 13. März 2018

- **Thüringen widerspricht** den Vorgehensweisen der BNetzA und den gutachterlichen Ergebnissen entschieden.
- TMIL wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit **bereits jetzt rechtliche Maßnahmen** möglich sind.



Bei „Optimierung der Trassenkorridorsegmente“

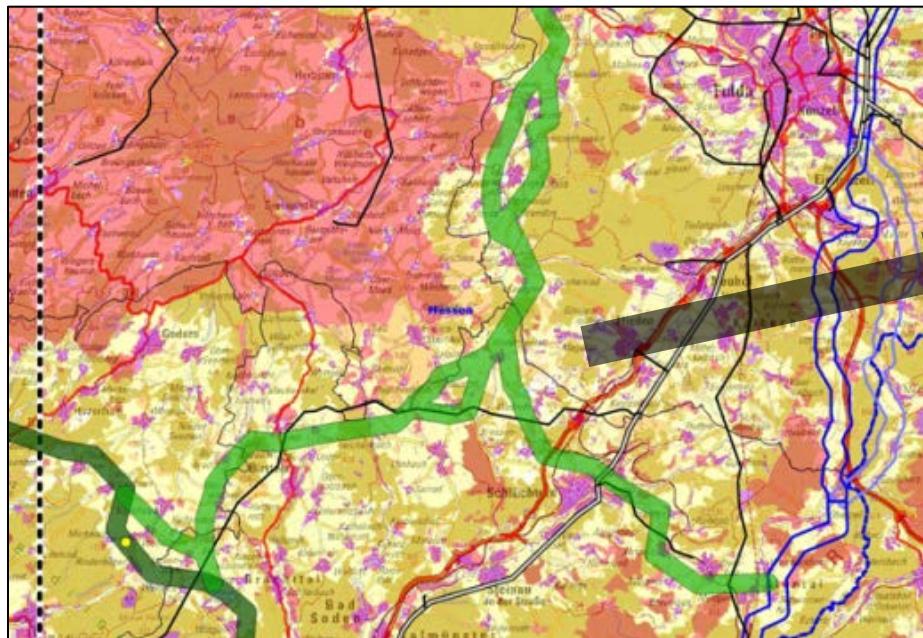
Alternative Trassenkorridorsegmente mit voraussichtlich weniger Konfliktstellen

(Riegel und Engstellen grob abgeschätzt)

Quelle: TenneT: Factsheet Gutachten Alternativen Thüringen. 2017; eigene Ergänzung

„Optimierung der Trassenkorridorsegmente“

→ Nicht irgendeinen durchgängigen Korridorverlauf, sondern den besten, von Thüringen vorgeschlagenen durchgängigen Korridorverlauf heranziehen.



Arbeitskarte mit Korridoren und kombinierten Raumwiderständen

	TMIL-TKV	TKV §6	Durchgehende Alternative §6
Rote Konfliktstellen	0	0	1
Orange Konfliktstellen	31	?	10
Gelbe Konfliktstellen	32	?	31
Grüne Konfliktstellen	4	?	0
Konfliktstellen gesamt	70	< 67	41
			61

Abbildung 3: Übersicht Konfliktstellen (Riegel und Engstellen)



Vergleichbare Anzahl an Konfliktstellen!



Kabinettbeschluss vom 11. September 2018

- Das Kabinett spricht sich angesichts der besonderen Bedeutung des Sachverhalts dafür aus, **bereits jetzt rechtliche Maßnahmen gegen die Entscheidung der Bundesnetzagentur zu ergreifen.**
- Damit sollen fehlerhafte Vorfestlegungen vermieden und etwaige Verfahrensfehler zu einem **möglichst frühzeitigen Zeitpunkt korrigiert** werden.
- Ziel dieses Vorgehens ist die Durchführung eines rechtssicheren Planungsverfahrens, welches unabdingbar für einen zügigen Netzausbau und für dessen Akzeptanz und damit das **Gelingen der Energiewende** ist.
- Die Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft wird gebeten, **ein entsprechendes Mandat an einen Rechtsglehrten bzw. eine Kanzlei zu vergeben und die weiteren erforderlichen Schritte einzuleiten.**

nächste Verfahrensschritte

Vorhabensbezeichnung	Nächster beteiligungsrelevanter Verfahrensschritt	Geplante Inbetriebnahme
SuedLink (Vorhaben Nr. 3 und Nr. 4)	Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019	2025
SuedOstLink	Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019	2025
Röhrsdorf – Weida – Remptendorf	Erörterungstermin für den Abschnitt West am 25. September 2018 in Schleiz	2025
Pulgar – Vieselbach	Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019	2024
Vieselbach – Mecklar	Antragstellung nicht vor Ende 2018	2027
Vieselbach – Volkramshausen – Lauchstädt	Keine Termine bekannt	2030

Quellen: BNetzA BBPIG-Monitoring II/2018, eigene Ergänzung

konkrete Informationen unter: <https://www.netzausbau.de/leitungsvorhaben/de.htm>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

ab Oktober 2018
als Broschüre und unter www.tmil.info

